Bünder SV gastiert beim Nachbarn SV Türksport

Fußball-Kreisliga A: Spitzenduo spielt auswärts. SG Bustedt trifft auf die Spvg. Hiddenhausen

■ **Kreis Herford** (tbv). In der Fußball-Kreisliga A hat es der SV Türksport Bünde am Donnerstag durch die 2:4-Heimniederlage gegen die Spvg. Hiddenhausen verpasst, sich weitere Luft im Abstiegskamp zu verschaffen. Am Sonntag ist der Rangelfte, der vier Punkte Vorsprung auf den Vorletzten TuS Hücker-Aschen aufweist, als Derby-Gastgeber im Einsatz. Um 15 Uhr empfängt er den Siebten Bünder SV. Ebenfalls ein Duell unter Nachbarn gibt es beim Spiel des Neunten SG Bustedt gegen den Achten Spvg. Hiddenhausen.

Das Spitzenduo spielt diesmal auswärts, Tabellenführer VfL Mennighüffen beim Elften SV Löhne-Obernbeck und der Zweite FC Herford in Hücker-Aschen. Noch nicht komplett aus dem Titelrennen ist auch der Dritte SG FA Herringhausen-Eickum, der schon um 12.30 Uhr beim Drittletzten RW Kirchlengern II antritt. Einen Platz besser als RWK II steht der SV Rödinghausen II, der um 13.15 Uhr den Sechsten TuS Eintracht Südlengern erwartet.

Aggressiv und kompakt

2. Frauenfußball-Bundesliga: Der Herforder SV reist zum Tabellenzweiten Borussia Mönchengladbach

■ **Herford** (mav). Die Ausgangslage ist ähnlich wie vor einer Woche gegen Potsdam II: Wenn der Herforder SV Borussia Friedenstal an diesem Sonntag, 14 Uhr, in der 2. Frauenfußball-Bundesliga bei Borussia Mönchengladbach antritt, steht erneut ein Vergleich gegen den Tabellenzweiten an. Und erneut ist der HSV selbstredend Außenseiter. „Wir sind uns dieser Situation voll bewusst, wollen daraus aber das Beste machen", sagt Herfords Trainer Ralf Lietz.

Schon das Spiel gegen Potsdam fiel in der Kategorie „Besonders schwer", trotz der 0:3-Niederlage zeigte der HSV jedoch wie schon im Spiel zuvor in Bielefeld eine gute Leistung. „Wir werden versuchen diese gute Form zu bestätigen und sogar noch einen Schritt weiterzukommen – auch wenn's schwer wird", sagt Lietz und verweist auf ein gutes und waches Zweikampfverhalten sowie die nötige Aggressivität und Kompaktheit. „Gladbach ist uns körperlich sicherlich nicht überlegen. Unser Physis ist gut – das wollen wir versuchen nutzen, auch wenn der Gegner individuell wohl mehr Qualität hat", so Lietz.

Die verletzten Giustina Ronzetti und Friederike Schaaf werden hierbei indes nicht mithelfen können. Bei Schaaf wurde in dieser Woche ein leichter Muskelfaserriss im Oberschenkel diagnostiziert.

Ennigloherinnen holen überraschend Bronze

Sportakrobatik: Gute Wertungen für zwei Paare der TGE bei der Landesmeisterschaft in Hamm

■ **Bünde** (nw). Bei der Landesmeisterschaft der Sportakrobatik in Hamm waren die Sportakrobatinnen der TG Enniglohzum ersten Mal vertreten und waren angenehm überrascht über die guten Wertungen.

In der Disziplin Damenpaar Junioren gingen Jekaterina Gavrilov und Janne Hubert mit der Balanceübung auf die Matte und holten hierbei 21,160 Punkte. Für die Tempoübung bekamen sie 19,710 Punkte und erzielten somit in der Gesamtwertung 40,870 Punkte, was zu ihrer eigenen und zur Freude der Trainerin Luzie Schröder für die Bronzemedaille ausreichend war.

In der Disziplin Damenpaar Jugend (Age Group) starteten Miriam Schulz und Liza Hinkerode. Trotz großer Nervosität und einigen dadurch bedingten Fehlern erreichten die beiden Sportakrobatinnen den vierten Platz mit einer Gesamtwertung von 36,950 Punkten, die sich aus der Balanceübung (18,800 Punkte) und der Tempoübung (18,150 Punkte) zusammensetzte.

Als Trainerin und Kampfrichterin begleitete Luzie Schröder die Gruppe und Haarstylistin Marieke Hubert sorgte für den perfekten Sitz der Frisuren.

Gute Vorstellung: *Miriam Schulz und Liza Hinkerode sowie Jekaterina Gavrilov und Janne Hubert von der TGE landeten bei der Landesmeisterschaft der Sportakrobatik auf vorderen Rängen.* FOTO: PRIVAT

„Wieder etwas aufbauen"

Im Interview: Der am Saisonende ausscheidende Co-Trainer Andy Steinmann spricht über seine Zeit beim Fußball-Regionalligisten SV Rödinghausen und die sportliche Zukunft

Herr Steinmann, die Entscheidung des SV Rödinghausen, die Verträge von Ihnen als Co-Trainer und Cheftrainer Alfred Nijhuis im Sommer nicht zu verlängern, ist nun gut zwei Wochen her. Konnten Sie das inzwischen sacken lassen?

ANDY STEINMANN: Ja, das kommt so langsam. Aber ich finde es immer noch schade, denn ich habe gerne hier gearbeitet. Und ich denke, wir waren gerade dabei, etwas aufzubauen mit den vielen jungen Leuten, die im nächsten Jahr ihr Potenzial sicher noch mehr ausschöpfen werden.

Mischt sich da in die Enttäuschung auch Bitterkeit?

STEINMANN: Nein, dazu gibt es auch gar keinen Grund. Dass ich hier sieben Jahre mitarbeiten durfte, ist ja nun wirklich nicht selbstverständlich. Dafür bin ich dem Verein auch dankbar.

Gekommen sind Sie damals noch zu Bezirksligazeiten...

STEINMANN: ...als Spieler unter Trainer Karl-Friedrich Wessel. Ich habe aber nur wenige Partien gemacht und mir dann wieder das Kreuzband gerissen. Das war es dann mit der aktiven Laufbahn. In der nächsten Saison wurde ich dann Co-Trainer bei Mario Ermisch in der Landesliga.

In der dann folgenden Zeit auf der Bank gab es zahlreiche Erfolge. Was waren Ihre schönsten Erlebnisse?

STEINMANN: Die Aufstiege waren alle schön, man hat das gesteckte Ziel erreicht. Aber überhaupt hat die Zusammenarbeit mit der Mannschaft und dem gesamten Team drumherum immer Spaß gemacht. Ich habe viele Leute kennengelernt, mit denen ich gern zusammengearbeitet habe.

Gibt es auch ein paar Spiele, an die sie sich besonders gern erinnern?

STEINMANN: Da gibt es einige, auch solche, die man vielleicht nicht gleich auf dem Schirm hat. Unser 1:0-Sieg bei RW Essen, als Sören Siek das Siegtor quasi von der Mittellinie geschossen hat, war zum Beispiel so eine Partie. Oder auch die ersten Landesligaderbys gegen den SC Herford mit der entsprechenden Atmosphäre auf der vollen Tribüne.

In so vielen Jahren gibt es aber auch Negatives. Was würden Sie da nennen?

STEINMANN: Gut, das war natürlich die Phase, als es im zweiten Regionalligajahr in die andere Richtung ging, wir um den Klassenerhalt zitterten und Mario Ermisch vorzeitig als Trainer gehen musste. Das war schon heftig, aber eben auch eine Erfahrung. Ich hatte übrigens damals nie das Gefühl, dass wir es nicht auch zusammen schaffen würden.

Jetzt haben Sie mit dem SVR noch 14 Spiele zu bestreiten. Was haben Sie sich vorgenommen?

STEINMANN: Alfred und ich haben in den letzten Wochen an unserer Arbeit nichts geändert. Unser Ziel ist es, uns vernünftig zu verabschieden und nach Möglichkeit noch bestes Team aus Westfalen zu werden. Wenn es dadurch noch klappen würde, sich für den DFB-Pokal zu qualifizieren, wäre das sicher ein gelungener Abschluss.

Und wie geht es nach dem 30. Juni mit Ihnen sportlich weiter?

STEINMANN: Ich werde mir eine neue Herausforderung im Fußball suchen. Schließlich habe ich auch erst vor ein paar Monaten die DFB-Elite-Jugend-Lizenz erworben. Ich möchte in absehbarer Zeit auch die A-Lizenz machen und belege jetzt gerade ein Seminar über Spielanalyse und Scouting in Düsseldorf, dass ich aber großteilig von zu Hause absolvieren kann.

Gibt es eine bestimmte Funktion, die Sie dann bevorzugen?

STEINMANN: Nein, es kommt mir mehr darauf an, wie interessant ein Projekt ist. Das kann es eine Aufgabe als Trainer oder Co-Trainer, im Senioren oder Juniorenbereich sein. Schön wäre eine Aufgabe, wo man wieder etwas aufbauen kann mit Spielern, die Lust haben, sich zu entwickeln.

Die Fragen stellte Thomas Vogelsang

Es muss gewechselt werden: *Weil der Vertrag nicht verlängert wurde, wird Co-Trainer Andy Steinmann am Saisonende den SV Rödinghausen verlassen und eine neue Herausforderung suchen.* FOTO: NOAH WEDEL

Zur Person: Andy Steinmann

◆ Als aktiver Fußballer spielte Andy Steinmann vor seiner Zeit in Rödinghausen unter anderem für die TSG Sprockhövel und den FC Schalke 04 II.
◆ Nachdem er 2010 am IST in Düsseldorf den Abschluss als Diplomsportmarketingmanager gemacht hatte, wurde er 2011 Co-Trainer beim SVR.
◆ Hier war er an den Aufstiegen in die Westfalenliga, Oberliga und Regionalliga beteiligt.
◆ Andy Steinmann ist 33 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Söhne. Der ausgebildete Industriekaufmann lebt mit seiner Familie in Osnabrück.

Schachgrößen aus ganz Europa sind zu Gast

Schach: Die SG Bünde 1945 richtet an diesem Wochenende die 42. Internationale Deutschen Meisterschaft im Problemschach im großen Saal des Hotels Wiehen-Therme in Hüllhorst aus

■ **Bünde** (nw). Alles soll problemlos verlaufen – obwohl viele Probleme zu lösen sind. Bernd Holtmeier, Organisator der Bünder Schachgemeinschaft, bringt den Verlauf der 42. Internationalen Deutschen Meisterschaft im Problemschach mit einer Wortspielerei auf den Punkt. Sein Verein ist zum zweiten Mal Gastgeber des Turniers. 2008 gewann GM Boris Tummes vor GM Dolf Wissmann (Niederlande) und GM Arno Zude das Turnier. GM bedeutet Großmeister und ist der höchste Titel, darunter gibt es IM (Internationaler Meister) und FM (Fidemeister).

Nur selten zuvor wird sich im Schachbezirk Porta so eine geballte Intelligenz versammeln wie am Samstag und Sonntag im großen Saal des Hotels Wiehen-Therme in Hüllhorst. 33 Schachexperten, darunter Weltmeister, Großmeister, Internationale Meister und Deutsche Meister, sind aus ganz Europa angereist, um sich ein Wochenende lang unter Wettkampfbedingungen im Lösen verzwickter Schachstellungen zu messen.

Die SG Bünde 1945 hatte zwar auf ihren Ausrichterplatz verzichtet. Dafür ist ein vom ältesten Mitglied der SG Bünde, dem international anerkannten Problemschachkünstler Georg Niestroj komponiertes Schachproblem zu lösen. Die weiteste Anreise hatte der Großmeister im Problemschach Andrey Selivanov aus Moskau. Mit dabei ist auch der marokkanische Fidemeister Abdelaziz Onkoud, der über zwölf Stunden lang mit dem „Flixbus" aus Paris angereist ist. Trotz der Strapazen sind am Samstag alle wieder ausgeschlafen und konzentriert bei ihrem Sport: dem Lösen von Schachproblemen. Beim Lösen von Schachproblemen geht es nicht um eine im Zweikampf entstandene, sondern um besonders komponierte Schachpositionen. In der Regel zieht Weiß und setzt den schwarzen König in zwei, drei oder mehreren Zügen matt.

Der Wettbewerb beginnt am Samstag um 14 Uhr. Gestartet wird mit den so genannten „Zweizügern", die für die Spitzenlöser naturgemäß keine besondere Hürde darstellen.Bei den im Anschluss immer komplexer – weil mit mehr vorauszuberechnenden Zügen versehenen – Stellungen, werden allerdings die Köpfe anfangen zu rauchen.

Wer die Stimmung und den Ablauf im großen Saal des Hotel Wiehen-Therme kennen lernen möchte, hier der Zeitplan. Samstag, 14 Uhr Begrüßung der Turnierteilnehmer der Lösemeisterschaft (großer Saal), 14.30 Uhr Start Runde 1 der Lösemeisterschaft, 14.50 Uhr 15 Minuten Pause, 15.05 Uhr Start Runde 2 der Lösemeisterschaft, 16.05 Uhr 15 Minuten Pause, 16.20 Uhr Start Runde 3 der Lösemeisterschaft, Ende gegen 18 Uhr.

Sonntag, 9 Uhr Start der 4. Runde der Lösemeisterschaft (großer Saal), 9.50 Uhr 15 Minuten Pause, 10.05 Uhr Start der 5. Runde, 11.25 Uhr 15 Minuten Pause, 11.40 Uhr Start der 6. Runde, Ende gegen 12.30 Uhr, 14 Uhr Siegerehrung im großen Saal.

SPORT-TERMINE

Handball

Kreisliga A: EGB Bielefeld II – Häver (Sa., 17 Uhr).

Tischtennis

Landesliga: Rödinghausen – Brake (Sa., 18.30 Uhr).
Jungen-Bezirksklasse: Bexterhagen – Bünde (Sa., 15 Uhr).

Basketball

Landesliga: Salzkotten III – Bünde (So., 16 Uhr).

Eishockey

Regionalliga, Play-Off-Finals, 2. Spiel: Herford – Diez-Limburg (So., 18.30 Uhr).

Tanzsport

Osterpokal der TSG Bünde: So., ab 10 Uhr neun Turniere in den Seniorenklassen II und III, im Tanzhaus Marks an der Borriesstraße 19-23 in Bünde.

Frauenfußball-Bezirksliga

Bünde fordert den Spitzenreiter

■ **Bünde** (goy). Wenn am Sonntag ab 15.30 Uhr mit dem TuS Langenheide der Tabellenführer der Frauenfußball-Bezirksliga seine Visitenkarte beim Bünder SV abgibt, ist es für die Bünderinnen wohl das leichteste Spiel der Saison. Niemand erwartet etwas gegen den bislang noch ungeschlagenen Primus, zumal der BSV in der Rückrunde noch nicht wieder im Schwung ist und seine Form sucht. Zuletzt blieben die Bünderinnen in der Liga viermal ohne Sieg, taten sich auch im Kreispokal schwer. Vielleicht ist der TuS da der richtige Gegner, um Fahrt aufzunehmen.

FUSSBALL

Frauen, Bezirksliga, Staffel 1

SC Vlotho – BV Werther II 0:0
Donop-V. II – Holzhausen/Sylbach ausgef.

1	TuS Langenheide	15	13	2	0	48:13	41
2	Arminia Bielefeld II	16	10	4	2	53:16	34
3	SC Bielefeld	14	8	5	1	33:14	29
4	GW Pödinghausen	14	6	2	6	22:21	20
5	SC Enger II	14	5	4	5	25:24	19
6	SC Vlotho	14	4	5	5	32:32	17
7	Bünder SV	14	5	2	7	22:32	17
8	BV Werther II	15	4	3	8	13:24	15
9	FC Bad Oeynhausen	15	4	3	8	15:29	15
10	Holzhausen/Sylbach	14	3	3	8	13:25	12
11	FC Donop-Voßheide II	13	2	4	7	7:25	10
12	SC Halle	14	3	1	10	13:41	10

B-Junioren, Kreisliga A

TV Elverdissen – SC Enger 4:2

1	SV Rödinghausen II	9	8	0	1	41: 5	24
2	Hücker-Aschen/Dreyen	9	7	1	1	35:14	22
3	RW Kirchlengern	7	7	0	0	23: 5	21
4	VfL Herford	10	5	2	3	23:18	17
5	TV Elverdissen	9	3	2	4	14:23	11
6	SC Vlotho	8	2	1	5	12:17	7
7	JSG Hiddenhausen	9	2	1	6	12:26	7
8	SC Enger	8	1	0	7	8:25	3
9	VfL Holsen	9	0	1	8	4:39	1

D-Junioren, Bezirksliga, Staffel 2

FA Herringhausen-Eickum – Werl-Aspe 7:1

1	VfL Theesen	13	10	2	1	24: 7	32
2	SV Rödinghausen	13	9	2	2	35:18	29
3	FA Herringh.-Eickum	13	8	1	4	31:13	25
4	SC Halle	12	7	1	4	27:20	22
5	Rahden/Tonnenheide	13	6	2	5	43:29	20
6	Eintracht Bielefeld	13	6	2	5	25:19	20
7	SV Werl-Aspe	13	5	3	5	25:21	18
8	Lohe/Oeynhausen	12	4	4	4	14:13	16
9	Bünde/Kirchlengern	12	3	2	7	14:25	11
10	SV Jerxen-Orbke	13	2	1	10	13:36	7
11	VfL Mennighüffen	13	0	0	13	1:51	0

D-Junioren, Kreisliga B, Staffel 1

VfL Herford – Kloster/St. Quernheim 10:0

1	VfL Herford	6	6	0	0	27: 4	18
2	SC Enger	7	6	0	1	29: 8	18
3	SC Vlotho	6	4	0	2	15:11	12
4	SC Herford	6	3	0	3	16:13	9
5	VfL Holsen	5	3	0	2	10:11	9
6	JSG Spenge	6	2	1	3	11:13	7
7	TuS Hunnebrock	6	1	1	4	9:20	4
8	TuS Bruchmühlen	6	1	0	5	15:16	3
9	JSG Kloster/Stift	6	0	0	6	1:37	0

TISCHTENNIS

Jungen, Bezirksklasse

TV Hille – TTC Mennighüffen II 7:7
TTU Oeynhausen – Spvg. Heepen II 2:8
SC Bad Salzuflen – SV Brackwede 0:8
TTC Rahden – TuS Bexterhagen 8:2

1	SV Brackwede	17	15	1	1	132: 43	31: 3
2	TTC Rahden	17	11	1	5	114: 80	23:11
3	TTV Lage II	16	9	1	6	97: 78	19:13
4	TuS Bexterh.	16	9	0	7	100: 89	18:14
5	TV Hille	16	7	3	6	92: 93	17:15
6	Spvg. Heepen II	17	8	1	8	95: 97	17:17
7	Mennigh. II	16	5	4	7	88:105	14:18
8	SC Bad Salzuf.	16	5	1	10	79:105	11:21
9	BTW Bünde	16	3	1	12	66:112	7:25
10	TTU Oeynh.	17	3	1	13	62:123	7:27